

# Mittendrin im Berliner Kessel

Tübinger Neuntklässler absolvierte Praktikumswoche im Bundestag

**Dorian Marckmann, Schüler des Umlandgymnasiums, absolvierte sein Berufspraktikum bei der CDU-Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz. „Davon werde ich meinen Mitschülern noch lange vorschwärmen“, sagt er.**

ADRIAN LOBE

**Tübingen.** Es hätte keinen spannenderen Termin geben können: Während die Unterhändler von Union und FDP in den Koalitionsausschüssen bis in die Nacht verhandelten, begleitete der Neuntklässler bei seinem „Praktikum zur Berufsorientierung an Gymnasien“ (BOGY) die Arbeit der Tübinger CDU-Wahlkreisabgeordneten, die am Ende der Koalitionsverhandlungen mit dem Posten der Staatssekretärin im Gesundheitsministerium betraut wurde. „Leider konnte ich nicht in die Sitzungen gehen“, sagt der 15-Jährige. Interessant war es trotzdem: Bei



Dorian Marckmann, 15 Jahre, vor der Berliner Reichstagskuppel. Bild: Privat

seiner Praktikumswoche bekam er einen einzigartigen Einblick in das politische Leben der Hauptstadt. Im Büro von Annette Widmann-Mauz bearbeitete er Bürgeranfragen, erstellte Pressemitteilungen und recherchierte zu aktuellen Themen.

Ob Gesundheitsfonds oder Ausbau der B 27 – Dorian war ganz nah dran an der Politik. So nah, dass er auf dem Gang gar Franz Müntefering begegnete. „Es war ein tolles Gefühl, das riesige Gebäude auf eigene Faust zu erkunden“, freut er sich.

Sein politisches Interesse entdeckte Marckmann im Gemeinschaftskundeunterricht, wo er aufmerksam die US-Präsidentenwahl verfolgte. Gemeinsam mit seinem Vater, dem Medizinethik-Professor Georg Marckmann, überlegte er sich, wie man am besten einen Einblick in die Politik bekommen könnte. „Ein Praktikum im Bundestag“, dachte er, „das wäre doch etwas“.

„Das hat sich absolut gelohnt“, resümiert der Schüler, „ich würde es jederzeit wieder machen“. Ob er sich vorstellen könnte, selbst Politiker zu werden? „Auf jeden Fall. Mich reizt es, Interessen zu vertreten.“ Langfristig kann er sich sogar vorstellen, in einer Partei mitzuwirken. Nur in welche Richtung es gehen soll, darauf will er sich noch nicht festlegen.

St. 31.10.09